

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Porto. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verträge zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptredaktion: Georg Köhler, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 2148. Druck und Verlag: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 138.

Nummer 29 Fernruf: 231 Freitag, den 6. März 1936 D. N. II. 361 35. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. März 1936

Die NSDAP-Ortsgruppe und die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ laden wiederum zu einem Gastspiel des Sächsischen Künstler-Theaters für kommenden Sonnabend im Saal zum schwarzen Roß ein. Die Künstlertruppe unter Dozentleiter Schardt, welche sich mit ihren beiden ersten Gastspielen viele Freunde in unserer Ort erworben hat, wird mit ihrem Lustspiel „Spiel nicht mit der Liebe“ allen Zuschauern genussreiche, frohe Stunden bereiten. Jamor bis tief in die Nacht des Abends überwinden. Nützen wir deshalb die gebotene Gelegenheit und verschaffen wir uns für wenig Geld einen künstlerischen Genuss am Sonnabend-Abend!

Schadenbekämpfung im Obst- und Spargelbau
Der sächsische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat eine Verordnung erlassen betr. Bekämpfung der Krankheiten und Schädlinge der Obstbäume und des Spargelbaues. Die Verordnung wird in Nr. 18 des Sächsischen Verwaltungsblattes bekanntgegeben. — Das Sächsische Verwaltungsblatt veröffentlicht ferner eine Verordnung des sächsischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit betr. Sondererhebung der landwirtschaftlichen Betriebsverhältnisse.

Birna, Felsabsturz. Die Katoherren beschäftigten sich auch mit der Frage der Abtragung einer Felswand am Spargelberg, die abzubrechen droht. Der Oberbürgermeister beschloß, Sicherungsmaßnahmen zu treffen. In einer der letzten Nächte ist ein Teil der Wand im Gewicht von 400 bis 500 Zentnern abgestürzt und in ein Gartengrundstück gerollt.

Bauingenieur Brandstiftung, um eine neue Wohnung zu erhalten. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde ein Einwohner aus Radeby (Amts-Verwaltungsbereich) festgenommen, der am 6. Februar sein Wohnhaus in Radeby in Brand steckte. Seine Wohnung in dem Haus erschien ihm nicht mehr gut genug und er wollte, in dem neuerrichteten Haus eine bessere Wohnstätte zu erhalten.

Waldheim. Der Wert des Gefahrenschutzes. Während einer Vorführung in einem Lichtspielhaus rief ein Film und geriet ins Lampenhaus, wo er Feuer fing. Sofort verbrannten 1100 Meter Film. Da alle Sicherheitsvorrichtungen in Ordnung waren, konnte der Brand nicht auf den Zuschauerraum übergreifen. Der Feuerwehr gelang es mittels Schaumlöschers das Feuer zu löschen, bevor größerer Schaden entstand.

Döbeln. Angetrunkener Kraftwagenfahrer verhaftet. Nachts rief ein angetrunkener Kraftwagenfahrer von Niederreitz bei Mügeln einen Kraftwagenfahrer von der Maschine und schickte. Die Gendarmerei konnte ihn als einen von hier stammenden Vertreter ermitteln. Der Kraftwagenfahrer mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Leipzig. Sprichfahrt nach dem Bodliserfest — vier Schwerverletzte. Wie wir zu dem schweren Unfall in der Koburger Straße in Marktleberg-Bell, bei dem vier Personen schwer verletzt wurden, erfahren, machten die vier Insassen des verunglückten Kraftwagens vorher in einer Gastwirtschaft in ihrem Heimatort ein Bodliserfest mit. In der Bierstimmung beschlossen sie, eine Sprichfahrt nach Leipzig zu unternehmen. Vermutlich war der Lenker nicht mehr ganz nüchtern, denn sonst wäre es auch schwer erklärlich, daß er den unter einer Bogenlampe stehenden Postkutsch nicht gesehen haben sollte.

Leipzig. Beim Ueberholen verunglückt. Der Kaufmannskommissar Gierl von hier sah beim Ueberholen eines Kraftwagens hinter Marktleberg einen Autobus entgegenkommen und bremste so stark, daß sein Wagen auf der glatten Straße gegen den Autobus geschleudert wurde. Gierl starb auf dem Weg ins Krankenhaus an den Folgen eines schweren Schädelbruchs.

Kue. Vorsicht an Kreuzungen. In Bauerhieschen an einer Straßenkreuzung ein Kraftdreirad und ein Kraftrad mit großer Hastigkeit zusammen. Ein zwanzigjähriger Bädergehilfe und seine Begleiterin erlitten so schwere Verletzungen, daß ihre Ueberführung in das Krankenhaus erforderlich wurde. Der Kraftradfahrer kam mit leichteren Verletzungen davon.

Schnitz. 260 Christbäume gestohlen — drei Monate Gefängnis. Anfang Dezember waren bei Sausdorf, Ottendorf und Hertzogswalde fortgeführt Christbäume gestohlen worden. Als Täter konnte der hiebenundzwanzig Jahre alte Paul Walter Börner von hier festgenommen werden. Es stellte sich heraus, daß Börner nach und nach 260 Bäume gestohlen und an einen Dresdener Händler verkauft hatte. Wegen dieses Fortdiebstahls, der in solchem Ausmaß in der hiesigen Gegend noch nicht zu verzeichnen war, wurde Börner zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Chemnitz. Hupenloser Verkehr. In einer Dienstbesprechung des Oberbürgermeisters mit den Stadträten

wurde beschlossen, in den Hauptverkehrsstraßen zum Stadtbereich Schilder mit der Mahnung aufzustellen: In Chemnitz wird möglichst nicht gebippt!

Limbach. Oberstabsführer als Lebensretter. Für die Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr wurde in Pleiße der SA-Oberstabsführer Kurt Heinig mit einem Belobigungsschreiben des Reichsstatthalters Wulschmann ausgezeichnet. Heinig hat im vorigen Sommer einen Menschen vor dem Tod des Ertrinkens gerettet.

Rehfelden. Immer wieder das Schießpulver! In einem heiligen Lichtspielhaus wurde ein Schüler von einem sechzehnjährigen Lehrling, der mit einem geladenen Terzerol spielte, angeschossen. Die Kugel blieb im Oberarm stecken und mußte von einem Arzt herausgenommen werden. Der sechsjährige Schütze steht der verdienten Strafe entgegen.

Rositz. Barm Güte Kinder vor den Gefahren der Straße! In der Altenburger Straße lief der sechsjährige Schulknabe Hans König in einen Personenkraftwagen und wurde derart schwer verletzt, daß er im Kinderhospital in Altenburg starb.

Gebührenfreie Berichtigungen im Grundbuch

Nach Artikel 5 der Verordnung zur Änderung des Verfahrens in Grundbuchsachen vom 5. August 1935 (Reichsgesetzblatt I, S. 1065 ff.) wird, soweit das Grundbuch hinsichtlich der Eintragung des Eigentümers unrichtig ist, eine Gebühr für die Eintragung des Eigentümers nicht erhoben, wenn der Antrag auf Berichtigung des Grundbuchs von dem Eigentümer bis zum 1. Oktober 1936 gestellt wird.

Es ist anzunehmen, daß von dieser Vergünstigung weitgehend Gebrauch gemacht wird.

Gemeinsames Eintopfessen der SA mit der Einwohnerschaft am 8. März 12 Uhr im „Hirsch“

Ein Todesopfer durch Kraftwagenunfälle

Auf der Waldhauser zwischen Lützenwalde und Kloster Janna, auf der sich in letzter Zeit mehrfach Unglücksfälle ereigneten, kam es abends gegen 8 Uhr wieder zu einem furchtbaren Unglück, dem drei junge Menschen zum Opfer fielen. Ein aus Lützenwalde kommender Personenkraftwagen, der in hoher Geschwindigkeit in Richtung Jüterbog fuhr, geriet beim Versuch, einen Kraftwagen zu überholen, auf dem schlaftrunkenen Asphalt ins Schleudern und schlug in rasender Fahrt um und prallte mit einer entgegengerichteten Kraftwagenschleife zusammen. Die einundzwanzigjährige Eln Hoffmann aus Lützenwalde wurde acht Meter weit geschleudert und sofort getötet. Der Fahrer des Wagens, Schüler aus Jüterbog, und die sechzehnjährige Irmgard Hoff aus Lützenwalde wurden durch den Anprall auf die Straße ihre Köpfe und Körperverletzungen waren so schwer, daß auch hier ärztliche Hilfe zu spät kam. Ein vierter Insasse kam mit leichteren Verletzungen davon. Von den Insassen der Drochse erlitt der Beifahrer schwere Schnittwunden im Gesicht.

Am Mittwochnachmittag stieß ein auf der Einfahrt zum Dorf Doornich im Saalekreis, offenbar infolge Verlegens der Steuerung und der Bremsen, ein aus einem offenen Lastwagen und einem angehängten Möbelwagen bestehender Lastzug gegen einen Baum. Der Motorwagen fing sofort Feuer, das auch auf den Möbelwagen übergriff. Eine im Augenblick des Unglücks die Stelle passierende Motorstaffel des NSKK, Motorschule Schloß Gänsejurt, leistete die erste Hilfe und zog den Möbelwagen von dem Lastkraftwagen fort. Der Brand konnte gelöscht werden, doch war der Fahrer des Lastkraftwagens bereits tot, während der neben ihm sitzende Beifahrer, schwerverletzt und mit schweren Brandwunden, sich aus dem Wagen retten konnte. Im Führerhaus des Möbelwagens saßen zwei Beifahrer und ein Hausmädchen; die beiden Beifahrer wurden getötet und das schwerverletzte Mädchen mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

In Snel in der Provinz Friesland (Holland) forderte ein Kraftwagenunfall fünf Todesopfer. Ein Kraftwagen aus Leuwarden, dessen Fahrer die Straßenverhältnisse in Snel nicht konnte, fuhr in Nebel mit voller Geschwindigkeit in eine Gracht; der Wagen ging sofort unter. Obwohl das Unglück sich in unmittelbarer Nähe einer Polizeiwache ereignete und zahlreiche Polizeibeamte mit Rettungsgeschäften sofort zur Stelle waren gelang, es nicht, die Insassen zu retten. Alle fünf, vier Männer und eine Frau, konnten nur als Leichen geborgen werden.

Geschäftslage auf der Frühjahrsmesse

Das Ausfuhrgeschäft hebt sich

Die Besucher des ersten Messetages zeigten sich hauptsächlich aus ernsthaften Käufern zusammen. Da aber auch ausländische Kaufmänner eintrafen und teilweise Aufträge gaben, wird der Fortgang der Messe in fast allen Zweigen der Mustermesse und auch auf der Technischen Messe günstig beurteilt. Doch läßt sich das Geschäft noch nicht völlig übersehen, weil die Kaufabschlüsse auf der Technischen Messe in der Regel erst Mitte der Woche einfließen. Auf der Textilmesse zeigten Teppiche, Gardinen, Kleiderstoffe und Druckstoffe gutes Geschäft; auch für Herren- und Damenbekleidung, vor allem in Berufsleistung, konnten befriedigende Abschlüsse getätigt werden. In Bedenwaren und Reisegegenständen entwickelte sich das Geschäft noch nicht voll; gut gekauft werden billige Koffer, namentlich für den Heeres- und Arbeitsdienst. Die Umsätze in Beleuchtungskörpern lagen befriedigend, für Haus- und Küchengeräte höher als im Vorjahr. Die Spielwarenhersteller melden guten Besuch, auch aus dem Ausland, warten aber noch auf größere Abschlüsse. Salonartikelwaren wurden gut gekauft, desgleichen Bürobedarf. Gutes Geschäft machte das Kunstgewerbe. In Eisen- und Stahlwaren sind noch keine nennenswerten Abschlüsse zustande gekommen. Die Möbelmesse ist sehr befriedigt. Auf der Nahrungs- und Genussmittelmesse gehen Süßwaren schwach; feste Abschlüsse kamen nach Frankreich in Kraftnahrungsmitteln zustande. Sommerliche Sportgegenstände erbrachten befriedigenden Auftragsengang, wogegen Porzellan und Steinart noch Wünsche offenlassen.

Ueber die Geschäftsabwicklung am Dienstag teilt das Messeamt mit, daß das Auslandsgeschäft stark hervortrat. Befragte führende Firmen aus nahezu allen Branchen vermittelten den Eindruck, daß die deutsche Warelangsam aber sicher im Exportgeschäft wieder an Boden gewinnt. Ausländische kaufmännische Beiräte sprechen von einer überwältigenden Schau neuer Muster. Der Wille, über alle Schwierigkeiten hinweg zum Geschäft zu kommen, ist überall in höchstem Maß vorhanden; daneben ist die Armut des Welthandelsverkehrs an festgetrappten Beziehungen erkennbar. Auf Aussteller wie auf ausländischer Einkaufsseite herrscht ein allgemeiner Zug nach Knüpfung neuer Verbindungen.

Die Bekundung starken Interesses und die Erteilung von überlegten und umfassenden Aufträgen wird gemeldet aus den Gruppen für Edelmetalle und Schmuckwaren (Westeuropa, Uebersee), Bürobedarf, Bedenwaren und Reiseartikel, Seifen, Kosmetika, Spielwaren, Sportartikel, Beleuchtungskörper und Automaten, Elektrotechnik (Uebersee, Balkan), Wärme- und Kraftmaschinen, buchgewerbliche und Werkzeugmaschinen.

Noch erfreulicher sind die Berichte aus einer Reihe von anderen Branchen, in denen es weit über bloße Exportaufträge hinaus zu fast allgemein vorzüglichen Exportabschlüssen kam. Zu diesen Gruppen gehören Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte (England, nordeuropäische Staaten, Uebersee), Werbe- und Verpackungsmittel (insbesondere nordeuropäische Staaten, England), Musikinstrumente (Westeuropa, Uebersee), textile Zweige, soweit sie seit langem exportieren, Werkstofftechnik und elektrotechnische Hausgeräte.

Zu ausgesprochen guten Exportergebnissen kamen heute auch diejenigen Zweige, der Mustermesse, die den Markt in England, den nordeuropäischen Staaten und in Süd- und Mittelamerika traditionell mit Waren für Dekorationskunst und Innenarchitektur versehen, und zwar um so stärker, je mehr sie nach der kunstgewerblichen Seite hin tendieren.

Abchied vom Eintopf-Sonntag

Zu einem jeden Monat des Winters gehört ein Eintopfsonntag. Er ist geschichtliche Ueberlieferung geworden und man bedauert, daß man im Sommer von dieser lieb gewordenen Einrichtung abgehen muß. Nun zieht wieder ein neuer Frühling ins Land, und es heißt, vom Eintopf Abschied nehmen. Zum letztenmal für 1935/36 werden sich am 8. März deutsche Menschen zum Eintopfgericht zusammenfinden. Daß ein solcher Abschied in besonderer Weise unterstrichen wird, versteht sich von selbst und so werden wir nun am 8. März mit den Volksgenossen zusammen unser Eintopfgericht zu uns nehmen, denen der größte Dank gebührt, daß wir heute als Deutsche ruhig in unserem Vaterland unseren Obliegenheiten nachgehen und uns zur Ruhe begeben können, während um uns herum eine Welt in größter Spannung und Unruhe vor lauter Verträgen taum noch weiß, welcher im Augenblick gültig und welcher bereits verworfen wurde. Mit den Vorkämpfern des Dritten Reiches, mit unserer SA und ihren Familienangehörigen werden wir uns am 8. März zusammenfinden und so bewelsen, wie eng Volk und Bewegung verbunden, wie Kamerad zu Kamerad gehört. Als eine gewaltige Kundgebung gleich einem Feuerwerk wird dieser letzte Eintopfsonntag ausklingen und herüberleiten zum Beginn neuer gewaltiger Aufgaben. Trage jeder Volksgenosse dazu bei — so wie bisher — und zeigen wir der Welt, daß Deutschland geeint zum Führer steht, getreu seinem Wort: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz!“

dieses Ver...
n der Welt...
Fahre dieser...
hältis...
sten Brot...
und kommt...
durchaus...
ist allein...
lassen...
zeit darstell...
entwertet...
enkung der...
dies ist die...
Kaufkraft...
Beife haben...
nte.
zeichnet...
nd Bücher...
nen und...
verbreche...
weil das...
haben und...
entstiehe...
it mit den...
zu verhan...
eine Be...
igten Aus...
was sie...
sind be...
möglichem...
Vorteil...
gekommen...
Arbeit und...
Belastung...
de. Wenn...
brauchen...
für zu for...
chon ist es...
ungen nur...
lich genug...
weid ein...
bare Kraft...
n und ver...
Arbeit für...
enden.
utschen Ar...
einleitend...
er Leipzig...
ge, wie nir...
den Weg...
me, auf dem...
t mit Was...
mit seiner...
gen Bälter...
ist, und der...
al, das wir...
ist unse...
unserer...
e gefiedt...
geschie...
gelern...
den. Dann...
den schaf...
verhält...
n.
er. Beg den...
Lage ver...
zu können...
zu zwingen...
stig sein zu...
Lehrzeit...
gründliche...
zialistischem...
ich ein Jun...
erling in...
iten seinem...
Durchbildung...
deutsche Kr...
n. Mit allen...
binden, daß...
waren, durch...
n und dann...
Lehrzeit solle...
werden, die...
stellt werden...
eingelegt...
ein, die im...
mit, daß der...
auf die Ja...
den Men...
au vernünft...
erstes Ge...
s der Kaffe...
ber mit der...
merikanische...
zu erzielen...
er Reich...
uiterbe...
eine Bewill...
aten würden...
te Dr. Beg...
herr eben...
als Ware...
aben müßte...
Beisatz, sind...
aten der...
nen, wie der...
leimem Bar...
Ehre. Das...
ist darin zu...
In der Für...
treue re...
Hilfer...
ist auch der...
nden an die...
Kraft durch...
n. Wir lassen...
er der Mensch...
sichland nicht...
ihn niemals...
er fleißig...

